

hätte er nicht das Herz des Gewaltigen verstockt und seine Augen verblendet, und auf der andern Seite die Herzen der Völker mit seinem Geiste geweckt, — wie hätten sie diesen Tag gesehen! — Das Dunkel brach herein. Da saß der gestürzte Imperator „in seinem Bivak auf einem hölzernen Stuhle in Schlaf versunken. Seine Hände ruhten nachlässig gefaltet im Schoße; er glich in diesem Augenblicke jedem andern, unter der Bürde des Mißgeschicks erliegenden Menschenkinde. Die Generale standen, verdüstert und verstummt, um das Feuer, und die zurückziehenden Truppen rauschten in einiger Entfernung vorüber.“ Es war später Abend, als er nach Leipzig zurückkehrte. Der Rückzug hatte bereits begonnen und ward durch die mondhelle Nacht fortgesetzt.

Am Morgen des 19. Octobers aber begann von allen Seiten der Angriff der Verbündeten auf Leipzig. Napoleon kämpfte nur noch um seinen Abzug. Aber immer näher klangen die Hörner der Bülow'schen Jäger, und am grimmaischen Thore ward zuerst von dem Königsberger Landwehr-Bataillon unter Major Frickius der Eingang erkämpft. Noch wand sich durch die von Geschütz und Fuhrwerk aller Art verfahrenen Straßen langsam, in peinlichem Drängen, der Rückzug des Feindes. Nun mehrte sich, als die Eindringenden ihm in die Flanke feuerten, die Verwirrung ins Entsetzlichste. Kaum bahnte man für den Kaiser selbst noch einen Weg. Dann ward aus Furcht und Irrtum die Elsterbrücke zu früh in die Luft gesprengt und so der letzte Rest der Zurückgebliebenen in Feindeshand geliefert. Mittags war die Stadt in den Händen der Verbündeten, und Alexander zog mit Friedrich Wilhelm ein, empfangen vom Jubel der Einwohner.

D. Müller.

### 301. Die drei Gefellen.

1. Es waren drei Gefellen,  
Die stritten widern Feind  
Und thaten sich stets stellen  
In jedem Kampf vereint.  
Der ein' ein Oesterreicher,  
Der andr' ein Preuße hieß,  
Davon sein Land mit gleicher  
Gewalt ein jeder pries.  
Woher war denn der dritte?  
Nicht her von Osterreichs Flur,  
Auch nicht von Preußens Sitte,  
Von Deutschland war er nur.

2. Und als die drei einst wieder  
Standen im Kampf vereint,  
Da warf in ihre Glieder  
Kartätschensaat der Feind.  
Da fielen alle dreie  
Auf einen Schlag zugleich;

Der eine rief mit Schreie:  
„Hoch lebe Osterreich!“  
Der andre, sich entfärbend,  
Rief: „Preußen lebe hoch!“  
Der dritte, ruhig stehend,  
Was rief der dritte doch?

3. Er rief: „Deutschland soll leben!“  
Da hörten es die zwei,  
Wie rechts und links daneben  
Sie sanken noch dabei:  
Da richteten im Sinken  
Sich beide nach ihm hin,  
Zur Rechten und zur Linken,  
Und lehnten sich an ihn.  
Da rief der in der Mitten  
Noch einmal: „Deutschland hoch!“  
Und beide mit dem dritten  
Riefen's, und lauter noch.